

Der Sturm hält weiter an

Obwohl die Politik eine ganze Reihe von Maßnahmen ergreift, um eine einschneidende Rezession zu verhindern, dürfte die Volatilität an den Finanzmärkten auf absehbare Zeit anhalten. Diese Entwicklung beeinflusst auch eine mögliche Konjunkturerholung in 2010, die wahrscheinlich verhaltener als nach vorherigen Rezessionen ausfallen wird.

Global Outlook beleuchtet Triebkräfte der Finanzmärkte

In der aktuellen Ausgabe ihres vierteljährlich erscheinenden Investmentreports Global Outlook analysieren die Finanzexperten von Standard Life Investments die Auslöser, die erforderlich sind, um im Jahr 2009 die Finanzmärkte anzutreiben.

Andrew Milligan, Head of Global Strategy bei Standard Life Investments, schreibt dazu:

„Auch in den letzten Monaten haben eine Reihe internationaler Assetklassen durchaus Renditen erzielt, wie z. B. Unternehmensschuldverschreibungen der Investment Grade-Kategorie¹ oder bestimmte Segmente des Aktien- oder Gewerbeimmobilienmarktes. Jedoch hat unsere House View stets betont, dass für die Freisetzung von Renditen bestimmte Bedingungen erfüllt sein müssen. Dazu gehören nicht nur schlagzeilenträchtige politische Initiativen, sondern vielmehr effiziente Maßnahmen, die das Vertrauen der Investoren in eine nachhaltige Erholung der Unternehmensgewinne in den Jahren 2010 und 2011 wieder herstellen.“

Die House View beurteilt die Konjunkturaussichten für 2010 etwas verhaltener als der Marktkonsens. Standard Life Investments geht davon aus, dass 2009 das BIP sämtlicher großer Volkswirtschaften um 2 % sinken wird, wobei die Wirtschaftsleistung der Jahre 2008 bis 2009 um 3 % bis 4 % zurückgehen wird. Somit stünden die USA vor der schwersten Rezession seit 50 Jahren. Die gute Nachricht lautet, dass der Großteil der globalen Rezession auf das 4. Quartal 2008 und das 1. Quartal 2009 entfallen wird. Die schlechte Nachricht ist, dass die Arbeitslosigkeit bis weit in das Jahr 2010 hinein stetig steigen wird.

Bei der Beantwortung der Focus on Change-Frage „Was sind die Schlüsselfaktoren, die den Marktpreis oder den Kurs einer Anlage bestimmen?“ könnte man beispielsweise die Ergebnisse der bei den Anlegern durchgeführten Umfragen heranziehen. Aus einem vor kurzem veröffentlichten Reuters-Bericht geht hervor, dass die Mehrheit der Befragten bis Mitte 2009 mit Kurszuwächsen bei Aktien von lediglich 2 % rechnet, in Erwartung eines moderaten Aufschwungs im Jahr 2010 aber von Zuwächsen von 14 % bis Jahresende ausgeht. Somit sind die Gewinnprognosen ein wichtiger Auslöser und sollten konstant im Fokus der Anleger

¹ Investment Grade hat ein Wertpapier, wenn es über ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) bzw. Baa (Moody's) verfügt.

Die aktuelle Standard Life Investments House View

So schätzen unsere Finanzexperten die Entwicklung der wichtigsten internationalen Anlageklassen ein:

Heavy	US Aktien UK Aktien Internationale Anleihen US Anleihen Anleihen Eurozone
Neutral	Japanische Aktien UK Anleihen Japanische Anleihen
Light	Europäische Aktien ex UK Immobilien Cash
Very light	Asien-Pazifik-Aktien ex Japan Global Emerging Markets Aktien

Die vollständige ►House View können Sie im Internet unter www.standardlifeinvestments.com nachlesen.

Mit den Begriffen „Very Heavy“, „Heavy“, „Neutral“, „Light“ und „Very Light“ bringt Standard Life Investments seine Auffassung zum Ausdruck, ob die Positionen eines ausgewogenen Anlagenportfolios gegenüber einer bestimmten Benchmark stark übergewichtet, auf neutral gesetzt oder stark untergewichtet werden sollten.

Wichtige Marktdaten (in Euro)

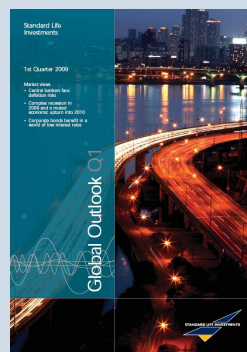
1. Januar 2009			
Index	Stand	Rendite 1 Monat in %	Rendite 1 Jahr in %
Aktien			
Dax	4.810,20	9,45	-40,37
DJ Euro STOXX 50	2.447,62	6,96	-44,37
FTSE 100	2.192,13	-2,84	-44,90
S&P 500	869,59	0,55	-33,73
MSCI World	82,85	0,61	-37,24
MSCI Europe	91,35	2,23	-43,29
FTSE AW Dev. Asia Pacific	117,72	8,89	-41,75
Anleihen			
ML EMU Direct Govt. Bond (10yrs)	497,10	0,70	9,13

stehen. Auf jeden Fall würde das Vertrauen der Anleger durch eine weitere Welle enttäuschender Unternehmensergebnisse nicht nur im Bankensektor, sondern auch in sonstigen zyklischen oder defensiven Marktsegmenten, schwer erschüttert werden. Die bevorstehende US-Ergebnissaison vom Januar 2009 wird in dieser Hinsicht wichtige Hinweise liefern, denn dabei werden die Unternehmen ihre Prognosen für das laufende Jahr abgeben.

Ein weiterer wichtiger Auslöser sind die Gewinne der Unternehmen. Diese werden teilweise von den Inflationsaussichten abhängig sein sowie davon, ob sich die Deflation bei den Verbraucherpreisen in den großen Volkswirtschaften 2009 und 2010 verfestigen wird. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist das Ausmaß der Veränderungen der Rohstoffpreise, die in den letzten Jahren die Kluft zwischen der Headline- und der Kerninflation sehr stark beeinflusst haben.

Deshalb behält unsere House View ihre defensiven Aufstellung für das neue Jahr bei und wartet zunächst positive Signale hinsichtlich Bewertung, Politik und Wachstumsfaktoren ab. Solange bleiben unsere Portfolios in Anlagen mit hohen, aber sicheren Renditen *Heavy*. Der Cash-Anteil wurde auf *Light* gesetzt, um die konzertierten Maßnahmen der Zentralbanken zur massiven Senkung der amtlichen Zinssätze zu berücksichtigen. Die House View rechnet für das Gesamtjahr 2009 mit Zinsen von nahezu Null in den USA, Großbritannien, der Eurozone und Japan. Auf der Suche nach Rendite werden Anleger bei Corporate-Anleihen der Investment Grade-Kategorie, bei dividendenstarken Aktien mit soliden Cashflows und an den Staatsanleihenmärkten fündig, an denen längerfristige Papiere höhere Renditen als Bankzinsen abwerfen werden.

Unsere House View hat britische Corporate Bonds aus Bewertungsgründen auf *Very Heavy* sowie US-Treasuries und deutsche Anleihen auf *Heavy* gesetzt, da damit zu rechnen ist, dass die geldpolitischen Instanzen weitere quantitative Lockerungsmaßnahmen ergreifen werden. Diesen Kurs könnte in den kommenden Monaten auch die Bank of England fahren. Stärker defensiven Aktienmärkten wie den USA und Großbritannien geben wir den Vorzug gegenüber stärker zyklischen Märkten wie der Eurozone und den Schwellenländern. Eine signifikante Zunahme des Welthandels oder ein nennenswerter Anstieg der Rohstoffpreise ist derzeit nicht absehbar. Auch sind die Ertragsaussichten für Gewerbeimmobilien Anfang 2009 dürrig, da die Nachfrage nach Einzelhandels-, Büro- und Industrieimmobilien in Rezessionsphasen stets nachlässt, obwohl sich hier ab Mitte des Jahres durchaus Renditechancen ergeben könnten.“



Lesen Sie den vollständigen Bericht
► **Global Outlook 1. Quartal 2009**
auf der Internetseite von Standard Life Investments (im englischen Original):
www.standardlifeinvestments.com

Weitere Themen der 1. Ausgabe 2009 sind z. B. Risiken bei Wiederanlagen, Aktieninvestments in Zeiten der Rezession, Volatilität bei Cash-Anlagen, Bewertungsaussichten für internationale Immobilien und neue Absolute Return-Strategien.

NEUES VON STANDARD LIFE INVESTMENTS

Neues Aktienmandat über 95 Millionen Euro

Standard Life Investments (SLI) hat ein Mandat des IT-Unternehmens Fujitsu Services in Höhe von 90 Millionen britischen Pfund (95 Millionen Euro) gewonnen. Die Investmentexperten von SLI, die nach einem umfassenden Wettbewerbsvergleich für diese Aufgabe ausgewählt wurden, werden ein Portfolio mit britischen Aktien für den Altersvorsorgefonds von Fujitsu Services betreuen. In den vergangenen zwölf Monaten ist es Standard Life Investments gelungen, eine Reihe institutioneller Aktienmandate zu erhalten, unter anderem für den britischen Distrikt Somerset County Council, die Bauherrengesellschaft Taylor Wimpey und den Schädlingsbekämpfer Rentokil. Insgesamt verwaltet Standard Life Investments Drittkundengelder in Höhe von mehr als 52 Milliarden Pfund (55 Milliarden Euro) in Aktien weltweit.

„Standard Life Investments wins £90m UK equity portfolio from Fujitsu Services' DB pension schemes“, 6. Januar. Stand Umrechnungskurs
britisches Pfund:Euro zum 6. Januar 2009

Alle ► Pressemeldungen von Standard Life Investments können Sie im Original im Internet unter www.standardlifeinvestments.com nachlesen.

Bitte beachten Sie:

Die im Investmentletter dargestellten Einschätzungen, Meinungen und Prognosen geben ausschließlich die subjektive Beurteilung von Standard Life Investments zum Zeitpunkt der Erstellung wieder und sind rechtlich unverbindlich.

Sämtliche Aussagen sind nicht als Empfehlung zum Kauf von Versicherungsprodukten oder Wertpapieren zu werten. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Gewähr für Wertentwicklungen in der Zukunft.

Kontakt

Redaktionelle Verantwortung:
Marketing Communication

Anregungen gerne willkommen:

- in Deutschland unter
newsletter@standardlife.de
- in Österreich unter
news@standardlife.at

Standard Life Investments Europe

Vertreter für Deutschland und Österreich



Liam Stack

Investment Director
European Business Development
E-Mail: liam_stack@standardlife.com

Standard Life Investments Limited, Telefonnummer +44 - (0) 131 225 2345 ist eine in Schottland (unter der Nummer SC 123321) eingetragene Gesellschaft mit Sitz in 1 George Street, Edinburgh EH2 2LL.

Zum Standard Life Investments Konzern zählen Standard Life Investments (Mutual Funds) Limited, SLTM Limited, Standard Life Investments (Corporate Funds) Limited und Standard Life Investments (Private Equity) Limited. Standard Life Investments Limited ist als Anlageverwaltungsgesellschaft für Standard Life Assurance Limited und Standard Life Pension Funds Limited tätig.

Zur Optimierung der den Kunden angebotenen Serviceleistungen kann Standard Life Investments Telefongespräche aufzeichnen und überwachen. Alle Unternehmen unterliegen den Bestimmungen der Financial Services Authority. ©2009 Standard Life Investments. www.standardlifeinvestments.com